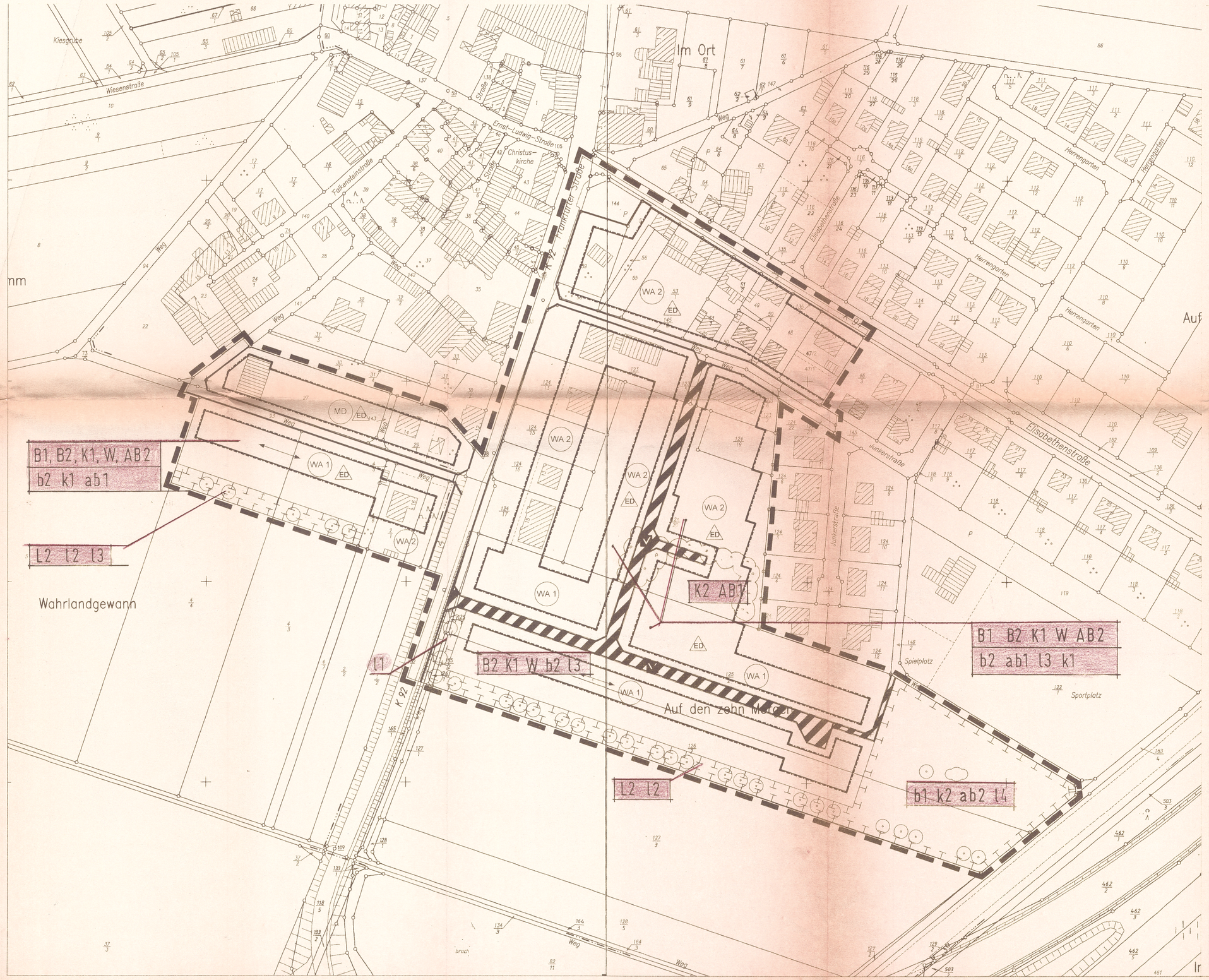

Landschaftsplanung zum Bebauungsplan
‚Auf den zehn Morgen' im Stadtteil Ippesheim
Nr. i2

Beeinträchtigungen, Konflikte
Und Landespflegerische Maßnahmen

November 2003
Maßstab: 1 : 1000

Grünflächen- und Umweltamt der
Stadt Bad Kreuznach

Beeinträchtigung und Konflikt			Landespflegerische Maßnahme		
Nr. im Plan	Naturpotenzial	Fläche in qm	Nr. im Plan	Maßnahme	Fläche in qm
B	Bodenhaushalt				
	Verlust von biologisch aktivem Oberboden durch Flächenversiegelung			Oberbodenschutz nach DIN 18915	
B1	Erschließung, Neu und Ausbau	2.635		Teilversiegelung von untergeordneten Flächen (Zufahrten, Wege, Terrassen u.a.)	
B2	Bauflächen, überbaubare Fläche	10.141			
	insgesamt	12.776	b1	Ersatzmaßnahmen im Baugebiet, Pflanzung von Bäumen, Stauchern, Wieseneinsaat, Entwicklung von Saumbereichen	9.725
			b2	Maßnahmen auf den Grundstücken	3.042
K	Klimapotenzial				
K1	Reduzierung der Kaltluftentstehungsfläche Aufheizung von Flächen durch Bebauung und Asphaltierung		k1	Zur Verbesserung der kleinklimatischen und lufthygienischen Situation sind auf 20% der Grundstücksflächen Bäume und Sträucher zu pflanzen	
K2	Entfernung von Gehölzen, wirkt sich nachteilig auf die Lufthygiene aus		k2	Pflanzung und Entwicklung einer Biotopfläche am Rand des Baugebietes. Beschreibung wie oben	
W	Wasserpotential				
W	Verminderung der Versickerungsfläche durch Fächenversiegelung			Textliche Empfehlung das Regenwasser in Zisternen zu sammeln.	
AB	Arten- und Biotoppotential				
AB1	Entfernung von Gehölzaufwuchs, StU bis ca. 30cm, Höhe bis ca. 5,0m		ab1	Anlage von Hausgärten, hier sind mind. 20% mit heimischen Gehölzen zu bepflanzen	3.042
AB2	Verlust von Biotoptypen geringer bis mittlerer Bedeutung für Flora und Fauna		ab2	Entwicklung einer Biotopfläche mit Gehölzen, kräuterreichen Wieseneinsaat Entwicklung von Saumbereichen	9.725
			ab2	Pflanzung von Bäumen entlang des Ortsrandes	6.175
O/L	Orts- und Landschaftsbild, Erholung, Freiraumnutzung				
O/L1	Ungestalteter Ortseingangsbereich		o/l1	Pflanzung von Bäumen zur Markierung des Ortseingangs	
O/L2	Ungestalteter Ortsrand Erhöhter Freiraumbedarf aufgrund Einwohnerzunahme,		o/l2	Pflanzung einer durchgehenden lockeren Baumreihe und Einsaat von Wildkräutern und Gräsern zur Betonung des Ortsrandes	
			o/l3	Anlage von Privatgärten und damit eine höhere Durchgrünung wie aktuell. Positive Blickbeziehung auf das Gebiet.	
			o/l4	Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zum unreglementierten Spielen auf der neu anzulegenden Ersatzfläche	